

HERMANN LINDE

Ein Maler - zwei Welten
1863-1923

Sektion für Bildende Künste
Kunstsammlung am Goetheanum

Ausstellung: 24. Juni - 10. September 2023
Vernissage: Samstag, 24. Juni 16.00 Uhr
Kunstgalerie Goetheanum Dornach



Wenn man Hermann Linde sah still wirken in seinem Atelier, dann wusste man: Das war einer der Besten, die unter uns wirkten. *Rudolf Steiner*

Ein Maler - zwei Welten

Hermann Linde (Lübeck 1862-1923 Arlesheim) galt als einer der herausragenden Orientalmaler seiner Zeit. Für sein großformatiges (4 × 6 m) Ölgemälde «Die Langar-Prozession» wurde er mit der goldenen Medaille des Vizekönigs von Indien ausgezeichnet und für ein weiteres Werk «Arabische Flickschuster in Kairo» erhielt er anlässlich einer Ausstellung im Londoner Crystal Palace die Silbermedaille. Es ist durchaus zutreffend, wenn gesagt wird, dass sich das Leben Hermann Lindes in zwei Welten abspielte. Da war seine Welt vor der Jahrhundertwende: Studium an den Kunstakademien in Dresden und Weimar, Reisen nach Italien, Tunesien, Ägypten und schließlich ein mehrjähriger Malaufenthalt in Indien. Hinzu kommen zahlreiche Begegnungen mit Künstlern, darunter Max Liebermann und Edvard Munch. Für Linde war es eine Welt, geprägt von naturalistischen und impressionistischen Einflüssen, die ihren Ausdruck fand in seinen Landschaftsbildern und Städteansichten, in seinen Genrebildern und Porträts. Und da waren nach der Jahrhundertwende die Jahre der engen Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner - eine neue Welt tat sich auf. Jetzt waren nicht mehr Landschaften, Stadtansichten und Handwerker gefragt, sondern nun ging es um das Elementare, um die Elemente, um Licht und Farbe. So gestaltete er die Bühnenbilder für die Uraufführung der «Mysteriendramen» Rudolf Steiners in München und malte in der großen Kuppel des ersten Goetheanum in Dornach und hat sich in das Gedächtnis seiner Umgebung eingepreßt mit seinen anregend-erregenden Studien und Gemälden zu Goethes «Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie». In der Ausstellung werden erstmals Werke aus «beiden Welten» zu sehen sein.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag am Goetheanum ein umfassender Katalog.

Öffnungszeiten: Täglich 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

11. Juli 2023 um 11 Uhr

Hermann Linde zum 100. Todesjahr / Ein Bild-, Sprach- und Klanggewebe

Rezitation: Claudia Abrecht Werner, Sighilt von Heynitz / **Klassische Gitarre:** Angelika Seegers

Goetheanum Kunstgalerie, 1. Etage

24. Juni bis 10. September 2023

Hermann Linde und das menschliche Portrait,

Ausstellung mit weiteren Künstlern im KunstSchauDepot der Stiftung Trigon,

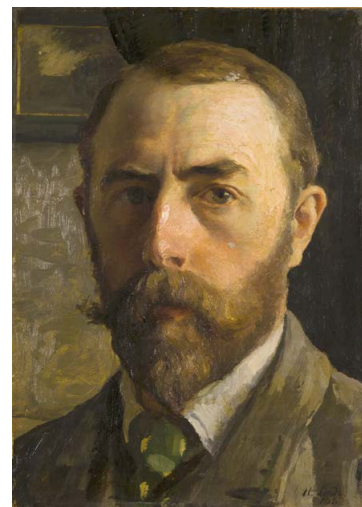
Juraweg 2-6, Dornach, **Vernissage:** Freitag, 23. Juni 17:00 Uhr

Anmeldung und Besuchszeiten: W. Kugler, Tel. +41 79 542 99 85 / John C. Ermel, Tel. +41 79 321 30 38

Sektion für Bildende Künste

Rüttiweg 45 • CH 4143 Dornach

Weitere Informationen: sbk.goetheanum.org



Hermann Linde: Beduinen-Mädchen
Sammlung Oling, Arlesheim (oben)

Selbstbildnis, Kunstsammlung
am Goetheanum (unten)

Bild Vorderseite:
«Der Tempel auf der Brücke»,
Kunstsammlung am Goetheanum